

Der musz viel silber han und goldt,
Sollen ihm die jungfrawen werden holdt.

* * *

68. Diese leber vom hecht, die ist was fahl
Mein alter rock ist mir was kahl,
Die mich wil frewen
Geb mir ein newen.

* * *

69. Die leber ist vom hun undt nicht vom heister,
Ich halte den vor einen meister,
Wer seiner jungen hat gewalt,
Der wirdt auch wol in ehren alt.

* * *

70. Die leber ist nicht von einem bock
Ich wünsche euch heil undt alles glück,
Die frewde und das ewige reich
Dem breutigam undt der braut zugleich.

* * *

71. Die leber ist nicht von einem lam,
Ich wünsche unserm breutigam
Sambt seiner vielgeliebten Rieben
Gottes gnade und segen darneben.
Frölich leben in einigkeit.
Ein gesunden leib, die seligkeit

* * *

72. Die leber ist nicht von einer mucke
Habt acht, ich bitte; auf diese stücke
Als liebe, glaube, trew undt ehr.
Slaffen itzt leider alle vier.

* * *

73. Die leber ist nicht von einer fliegen,
Ich wil reimen undt nicht liegen.
Eine dicke magdt gar nicht treugt,
Die morgenröthe auch nicht leugt,
Bringet dieselbe keinen windt,
So bringet sie doch regen geschwindt,
Ist dan die magdt rundt und nicht fet
Ein kindt sie gar gewisz bey sich het.

* * *